

HERNE HAT ZUKUNFT ...

KOMMUNALPOLITISCHES PROGRAMM
DER **CDU** HERNE
2009 - 2014



CDU

INHALTSVERZEICHNIS

POLITIK DER GLAUBWÜRDIGKEIT	SEITE: 2
WERTE SIND UNVERZICHTBARE ORIENTIERUNGSHILFEN	SEITE: 2
WIRTSCHAFT UND ARBEIT	SEITE: 5
SICHERE KOMMUNALE FINANZAUSSTATTUNG	SEITE: 8
REFORM DER HERNER VERWALTUNG	SEITE: 9
SOZIALES	SEITE: 10
HERNE - LEBENSWERTE STADT FÜR ALLE GENERATIONEN	SEITE: 12
FAMILIE	SEITE: 12
KINDER UND JUGEND	SEITE: 14
SENIOREN	SEITE: 16
FRAUEN	SEITE: 18
AUSLÄNDISCHE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER	SEITE: 19
MENSCHEN MIT BEHINDERUNG	SEITE: 21
STADTENTWICKLUNG	SEITE: 24
SICHERHEIT UND ORDNUNG IN UNSERER STADT	SEITE: 27
WOHNEN	SEITE: 28
VERKEHR	SEITE: 29
UMWELT	SEITE: 31
SCHULE	SEITE: 34
KULTUR, BILDUNG UND KUNST	SEITE: 36
SPORT IN UNSERER GESELLSCHAFT	SEITE: 38
KLEINGÄRTEN UND GRÜNFLÄCHEN	SEITE: 40
FRIEDHÖFE	SEITE: 42



POLITIK DER GLAUBWÜRDIGKEIT

Das Grundsatzprogramm der Christlich Demokratischen Union Deutschlands beschreibt die Grundsätze und Ziele christlich-demokratischer Politik. Es ist Maßstab und Orientierung unserer Politik.

Die CDU Herne legt Ihnen das Programm für die Wahlperiode 2009 bis 2014 vor. Dies schließt nicht aus, dass neue Entwicklungen Korrekturen erzwingen und neue Aufgaben in den Vordergrund rücken.

Wir stellen uns der Überprüfung unserer Politik!

Politische Glaubwürdigkeit beruht auf Verlässlichkeit und Offenheit. Wir rufen Sie als Herner Bürgerinnen und Bürger auf, mit uns über die Zukunft unserer Stadt nachzudenken. Wir werben um Anregung und Kritik, um Unterstützung und Mitarbeit. Wir wissen, dass es sich lohnt, gemeinsam für eine freie und verantwortliche Gesellschaft in Herne, in Deutschland und in Europa zu arbeiten.

Bei der Kommunalwahl wählen Sie neben den Mitgliedern des Rates und der Bezirksvertretungen den hauptamtlichen Oberbürgermeister direkt. Geben Sie uns im Juni 2009 Ihre Stimmen, damit in Herne mit neuen Kräften eine zukunftsgerechte Politik begonnen werden kann.

WERTE SIND UNVERZICHTBARE ORIENTIERUNGSHILFEN

BEDÜRFNIS DER MENSCHEN NACH ORIENTIERUNG

Angesichts des vielfältigen Wandels in unserer Zeit ist das Bedürfnis der Menschen nach Orientierung besonders stark. Der Umfang der stets neuen Informationen hat eine Größenordnung erreicht, die von dem Einzelnen nicht mehr zu bewältigen ist. Woran sich der eine orientieren kann, das muss für den anderen lange nicht gelten.

CHRISTLICHES MENSCHENBILD - VORAUSSETZUNG FÜR FREIHEITLICHE ABENDLÄNDISCHE ENTWICKLUNG



Vor diesem Hintergrund ist es von größter Bedeutung, den Grundkonsens und das Wertefundament, auf denen unsere freiheitliche und pluralistische Gesellschaft aufgebaut wurde, zu bewahren und zu festigen. Werte sind für uns der Schlüssel einer Zukunft in **Solidarität und Gerechtigkeit**. Wir werden nicht nachlassen, daran zu erinnern, dass das christliche Menschenbild die Voraussetzung für die freiheitliche abendländische Entwicklung war, ist und bleiben muss.

BESONDERE FÖRDERUNG VON FAMILIE, SCHULE UND KIRCHE

Zum Erhalt und zur Förderung eines notwendigen gesellschaftlichen Grundkonsenses ist die Bildung der Staatsbürger von besonderer Bedeutung. Deshalb treten wir für die besondere Förderung von Familie, Schule und Kirche ein. Nicht Selbstverwirklichung um jeden Preis und Egozentrik, nicht schrankenloser Individualismus und rücksichtslose Verfolgung eigener Interessen sind das Maß. Entscheidend ist die Bewahrung der gemeinschaftserhaltenden und gemeinschaftsstiftenden Werte, die in unserer Gesellschaft weiterhin gefördert werden müssen. Gemeinsinn, Verantwortungsbereitschaft, Nächstenliebe und Achtung vor Schwächeren müssen gelebt werden.

SOLIDARITÄT UND SUBSIDIARITÄT

Solidarität und Subsidiarität sind tragende Prinzipien der Kommunalpolitik.

Subsidiarität organisiert Solidarität. Sie gibt Hilfe zur Selbsthilfe Vorrang und bevorzugt die jeweils kleinere Gemeinschaft. Kirchen und Vereine mit zahlreichen Selbsthilfegruppen leisten hier eine wichtige unverzichtbare Arbeit in unserer Gesellschaft, die es politisch zu unterstützen gilt.

Insbesondere die unverzichtbare Kinder- und Jugendarbeit der Verbände und Kirchen kann in Herne nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeiten und der Selbsthilfegruppen gilt es zu fördern. Ihnen ist Vorrang vor kommunalen Einrichtungen zu geben. Generell gilt: **So viel Staat wie nötig, so wenig Staat wie möglich.**



Solidarität kann aber nicht heißen, dass der Staat sich in Alters- und Interessengruppen auseinanderdividiert. Die Jungen brauchen die Älteren genauso wie die Älteren die Jungen. Verständnis und gegenseitige Achtung müssen auch in kommunalpolitischen Gestaltungselementen deutlich werden.

HERNE ALS TEIL DER METROPOLREGION RUHR

Die CDU Herne sieht in der Stärkung der Metropolregion Ruhr eine direkte Wechselwirkung zur notwendigen Verbesserung der Lebenssituation in Herne. Deshalb wird unser politisches Handeln nicht nur von kommunalen, sondern auch von regionalen Aspekten bestimmt. Wir sind für den kreativen Wettbewerb zwischen den Ruhrstädten, aber gegen kommunale Egoismen, die den Fortschritt der Region verhindern. Die notwendige Imageverbesserung der Stadt wollen wir erreichen, indem wir Herne als ein Produkt aus Arbeit, Wohnen und Leben verstehen, dessen Stärken wir offensiv vertreten.

DEM GEMEINWOHL VERPFLICHTET

Die CDU Herne stellt für die Kommunalwahl Kandidatinnen und Kandidaten auf, die sich diesen Grundsätzen verpflichtet fühlen und ihr politisches Handeln nach dem Gemeinwohl und dem sozialen Ausgleich zwischen den gesellschaftlichen Gruppen und Schichten in unserer Stadt ausrichten.

Eigeninitiative und Eigenverantwortlichkeit müssen gefördert werden. Der Mensch ist nicht für die Politik da, sondern die Politik für den Menschen. Toleranz und Transparenz fördern die demokratische Kontrolle und können neuen Kräften Chancen geben.



WIRTSCHAFT UND ARBEIT

SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

Unser wirtschaftspolitisches Handeln basiert auf den erfolgreichen Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, die von der CDU Deutschlands aufgestellt wurden. Wir bekennen uns mit der Sozialen Marktwirtschaft zu Leistung und sozialer Gerechtigkeit, Wettbewerb und Solidarität sowie Eigenverantwortung und sozialer Sicherung. Grundsätze, die gerade durch die neuen Herausforderungen der Globalisierung, des demographischen Wandels und der EU-Erweiterung an Bedeutung gewonnen haben. Sie sind die richtige Antwort auf Versuche vermehrter staatlicher Einflussnahme in der heutigen Gesellschaft.

MITTELSTAND SCHAFFT ARBEITSPLÄTZE

Herne muss eine Stadt werden, die bekannt ist für ihre mittelstandsfreundliche Politik. Es ist die vorrangige Aufgabe kommunaler Wirtschaftsförderung, die Rahmenbedingungen für mittelständische Investoren zu optimieren. Dies beinhaltet eine entsprechende personelle und materielle Ausstattung sowohl der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH (WfG) als auch der Stadtmarketing Herne GmbH. Dies sind unverzichtbare Voraussetzungen sowohl für die Schaffung neuer Arbeitsplätze als auch für die verstärkt notwendige Bestandspflege. Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, die Schaffung geeigneter Ausgangsbedingungen für neue Ideen, die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze durch innovative Maßnahmen haben höchste Priorität.

NEUE ARBEITSPLÄTZE DURCH KREATIVWIRTSCHAFT

Der Strukturwandel in der Metropolregion Ruhr hat dazu geführt, dass heute in den kultur- und mediennahen Branchen mehr Menschen beschäftigt sind als in der herkömmlichen Industrie. Wir werden uns verstärkt dafür einsetzen, dass auch in Herne die neuen Möglichkeiten der Kreativwirtschaft nicht nur unter kulturellen, sondern auch unter ökonomischen Aspekten gefördert und genutzt werden. Dies beinhaltet die Mobilisierung einer impulsgebenden Zusammenarbeit von schöpferischen Menschen aus den verschiedensten Bereichen.



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTMARKETING

Zur Steigerung der Effizienz und zur Vermeidung von Kompetenzüberschreitungen befürworten wir die Zusammenführung von Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Koordinierungsstelle Mittelstand und Teilen der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt in einer organisatorischen Einheit. Für den Bereich der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbh werden wir einen Wirtschaftsbeirat aus Unternehmerpersönlichkeiten gründen. Neben den Schwerpunkten Logistik, Maschinenbau und Medizin wollen wir die Aktivitäten der WfG mit Blick auf zusätzliche Arbeitsplätze auch in anderen Wirtschaftsbereichen auf eine breitere Basis stellen. Wir begrüßen die Errichtung von regionalen Gründungsnetzwerken auf Initiative der Kammern und ihrer Partner zur Unterstützung von Jungunternehmen.

Die Stadtmarketing Herne GmbH wird verstärkt im Bereich des Einzelhandels eingesetzt, insbesondere mit dem Ziel, die Situation auf der Bahnhof- sowie der Hauptstraße zu verbessern. Dazu gehört auch eine intensive Kontaktpflege mit den Hauseigentümern. Durch attraktive, innenstadtverträgliche Investitionen sowie durch eine Stärkung des Facheinzelhandels wollen wir die Kaufkraft in Herne halten und neue hinzugewinnen.

TOURISMUS ALS CHANCE ERGREIFEN

Die Metropolregion Ruhr mit ihrem vielfältigen kulturellen Angebot erfreut sich steigender Besucherzahlen. Wir setzen uns dafür ein, dass die touristischen Stärken von Herne wie Cranger Kirmes, Mondpalast und Landesmuseum für Archäologie stets professionell und aktuell vermarktet werden. Durch den gezielten Ausbau und durch sorgfältige Pflege des Hotel- und Gaststättenangebotes wollen wir zusätzliche Kaufkraft in Herne binden.

GEWERBEFLÄCHEN UND INVESTITIONSVORHABEN

Zur Schaffung sowie zum Erhalt von Arbeitsplätzen gehört die Bereitstellung von Gewerbeflächen, deren Nutzung nicht an einem engen Planungsrecht und an kommunalen Egoismen scheitern darf. Deshalb plädieren wir für die Einbringung von größeren Flächen in



einen überkommunalen Gewerbeflächen-Pool, der im Rahmen der von der CDU Ruhr angestrebten Verwaltungsstrukturreform mit einer entscheidungsbefugten Planungsinstanz zu bilden ist. Bei der Erschließung neuer Flächen denken wir vornehmlich an die der Bahn AG in Wanne und in Horsthausen. Bei Investitionsvorhaben sind gemäß unseren umweltpolitischen Grundsätzen Umweltbelastungen zu verhindern bzw. zu minimieren. Entstehende Zielkonflikte müssen im Einzelfall ohne ideologische Vorgaben entschieden werden.

Die Schaffung günstiger Bedingungen für Existenzgründer stellt für uns einen unverzichtbaren Bestandteil unserer Wirtschaftsförderung dar. Neben einer nachfragegerechten Gewerbeflächenpolitik durch die WfG ist die Herner Sparkasse als in besonderem Maße dem Mittelstand verpflichtetes Institut gehalten, nicht nur - wie bisher - öffentliche Kredite und Wirtschaftsprogramme, sondern auch verstärkt eine begrenzte Höhe von Risikokapital bereitzustellen. Die Stadtwerke Herne AG haben ihre Aktivitäten weitestgehend auf ihre Kernaufgabe als Energieversorger zu beschränken.

FÖRDERUNG DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

Der Sektor Gesundheitswirtschaft muss zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger weiter ausgebaut und dauerhaft gesichert werden. Die Krankenhäuser sowie die zahlreichen Unternehmen und Einrichtung der Gesundheitswirtschaft zählen mittlerweile zu den größten Arbeitgebern in Herne. Die bewährte privatwirtschaftliche, ambulante Versorgung in Herne durch Freiberufler wie Ärzte, Physiotherapeuten und Vertreter der freien Heilberufe muss gestärkt werden.

GRUNDSÄTZLICH GILT:

Vornehmlich schafft die Wirtschaft und nicht die Kommune Arbeitsplätze. Die Kommune jedoch setzt wichtige Rahmenbedingungen.



SICHERE KOMMUNALE FINANZAUSSTATTUNG

SICHERUNG DER KOMMUNALEN FINANZEN

Bund und Land haben bis 2005 eine unverantwortliche Finanzpolitik zu Lasten der Kommunen betrieben. Dies vor allem ist der Grund für die dramatisch eingebrochene Investitionstätigkeit der Stadt mit allen negativen Auswirkungen auch auf die Beschäftigungssituation, Firmenzusammenbrüche und Zustand öffentlicher Einrichtungen. Zur Sicherung der im Grundgesetz garantierten kommunalen Selbstverwaltung fordern wir eine Reform der Finanzen zwischen Bund, Land und Kommune. Zum Schutz der Kommunen ist bei der Verabschiedung von Leistungsgesetzen der Grundsatz **Wer bestellt, der bezahlt** (striktes Konnexitätsprinzip) zu beachten. Insbesondere finanzielle Bevormundungen widersprechen dem gesellschaftspolitischen Gebot nach eigenverantwortlichem Denken und Handeln von Bürgerinnen und Bürgern.

UMFASSENDE GEMEINDEFINANZREFORM NOTWENDIG

Ergebnis einer Gemeindefinanzreform müssen in der Höhe kalkulierbare Einnahmen sein, die durch ein kommunales Hebesatzrecht beeinflusst werden können. Die gegenwärtige Gewerbesteuer dagegen ist aufgrund ihrer Gewinnabhängigkeit eine höchst unzuverlässige Einnahmequelle und gehört auf den Prüfstand.

HANDLUNGSSPIELRÄUME GEWINNEN

Zur Gewinnung finanzieller Handlungsspielräume, aber auch aus ordnungspolitischen Überlegungen, darf der Verkauf städtischen Vermögens kein Tabu sein. Ein dadurch geschaffenes Sondervermögen soll Ansiedlungs- sowie Gründungswilligen in Zusammenarbeit mit der Herner Sparkasse und der NRW-Bank erweiterte Finanzierungsmöglichkeiten in Herne anbieten. Ebenso ist die Anwendung neuer Finanzierungswege, wie die Beteiligung privater Investoren (PPP-Modelle) als auch die Inanspruchnahme von Leasing-Verfahren, sorgfältig zu prüfen. Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger wie auch der heimischen Wirtschaft streben wir Gebührensenkungen an, hierzu sind alle Einsparmöglichkeiten zu nutzen.



GEBÄUDEMANAGEMENT

Durch ein effektives Gebäudemanagement wollen wir uns Übersicht über Wirtschaftlichkeit und Raumentwicklung kommunaler Gebäude verschaffen - mit dem Ziel einer deutlichen Kostenersparnis. Das beinhaltet auch Vorschläge für Verkäufe, um so Gelder in die Modernisierung und Instandsetzung - vor allem der Schulen - investieren zu können.

Durch Schwarzarbeit entstehen den Kommunen im hohen Maße steuerliche Mindereinnahmen. Deshalb treten wir für die strikte Anwendung des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit ein.

REFORM DER HERNER VERWALTUNG

ABBAU BÜROKRATISCHER HEMMNISSE

Eine bürgerfreundliche und effektiv arbeitende Verwaltung ist Ziel unserer Politik. Wir wollen eine moderne Verwaltung mit schlanken Strukturen und kurzen Entscheidungswegen. Dies beinhaltet den Abbau bürokratischer Hemmnisse, die nicht nur die Bürgerinnen und Bürger verärgern, sondern für die Wirtschaft einen wesentlichen Standortnachteil bedeuten. Wir werden in bestimmten Abständen die durch den Rat beschlossenen Verwaltungsvorschriften auf weitere Notwendigkeit und Effizienz überprüfen.

GENEHMIGUNGSVERFAHREN VERKÜRZEN

Ferner streben wir eine weitere mögliche Verkürzung von Genehmigungsverfahren an. Die Prüfung von Antragsunterlagen auf Vollständigkeit sollte innerhalb von acht Werktagen erfolgen.

Kommunale Zahlungsverpflichtungen dürfen nicht aus bürokratischen Gründen verzögert werden. Anderenfalls ist oftmals die Existenz von Klein- und Mittelbetrieben bedroht. Zu ihrer Leistungsoptimierung hat die Verwaltung ständig für externen Rat offen zu sein sowie die Bereitschaft zu zeigen, private Leistungen in Anspruch zu nehmen.



SOZIALES

Für die CDU Herne besteht die beste Sozialpolitik nach wie vor in einer guten Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik.

In ihrer Regierungsverantwortung der letzten Jahre hat die CDU in ihrer Sozialpolitik in Bund und Land Maßnahmen eingeleitet, die schon jetzt zu deutlichen Verbesserungen auch für Herne geführt haben. Zahlreiche aufeinander abgestimmte Reformen in der Wirtschafts-, Steuer-, Arbeitsmarkt-, Gesundheits-, Familien- und Sozialpolitik haben zu ersten spürbaren Verbesserungen geführt, die leider durch die Entwicklung der politisch schwer beeinflussbaren Energie- und Nahrungsmittelpreise überfrachtet werden.

AUFGABEN UNSERER SOZIALPOLITIK

Zu den wichtigsten Aufgaben unserer Sozialpolitik gehören:

die Bewahrung des sozialen Friedens und die Förderung von Gerechtigkeit und sozialem Ausgleich, soweit es unter den gegebenen finanziellen Rahmenbedingungen des Staates verantwortbar ist.

der Schutz vor Armut und Not, um allen ein menschenwürdiges Leben zu sichern.

die Stärkung der Eigenverantwortung und die Hilfe zur Selbsthilfe.

die Unterstützung der Hilfsbedürftigen: Durch Arbeitsangebote für die Allgemeinheit Perspektiven in der sozialen Gemeinschaft wieder zu erreichen.

Vereine sowie die Kirchen mit zahlreichen Selbsthilfegruppen leisten hier eine wichtige unverzichtbare Arbeit in unserer Gesellschaft, die es politisch zu unterstützen gilt. Insbesondere die unverzichtbare Kinder- und Jugendarbeit der Verbände und Kirchen kann in Herne nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeiten und der Selbsthilfegruppen gilt es zu fördern. Ihnen ist Vorrang vor kommunalen Einrichtungen zu geben.

die Hospiz- und die Palliativarbeit weiter zu unterstützen.



NEUE KULTUR DES HELFENS

Auch die beste staatliche Sozialordnung kann auf die Zuwendung und Hilfe von Mensch zu Mensch, auf praktizierte Nächstenliebe nicht verzichten. Kirchen, Verbände, Vereine und Initiativen können in der Tradition der deutschen Wohlfahrtspflege soziale Aufgaben oftmals besser und bürgernäher erledigen als der Staat.

STÄRKUNG DES EHRENAMTES

Die CDU tritt weiterhin für eine größere Unterstützung und Anerkennung des Ehrenamtes durch alle politischen und gesellschaftlichen Kräfte ein. Auf staatlicher Seite sollte der Gedanke der Anrechnung ehrenamtlicher Aktivitäten im Sozialbereich bei der Alterssicherung Berücksichtigung finden.

WOHLFAHRTSVERBÄNDE

Die CDU Herne erkennt die vielfältigen Tätigkeiten aller in Herne ansässigen Wohlfahrtsverbände an. Wir fordern eine angemessene und gerechte finanzielle Förderung aller Verbände. Vor dem Hintergrund der anhaltenden hohen Arbeitslosigkeit setzen wir uns insbesondere für den Erhalt und Ausbau der Schuldnerberatung ein.

ERHALT DER SOLIDARGEMEINSCHAFT

Solidarität kann aber nicht heißen, dass der Staat sich in Alters- und Interessengruppen auseinanderdividiert. Die Jungen brauchen die Älteren genauso wie die Älteren die Jungen. Verständnis und gegenseitige Achtung müssen auch in kommunalpolitischen Gestaltungselementen deutlich werden. Der Erhalt der Solidargemeinschaft zwischen Jung und Alt sowie innerhalb der jeweiligen Generation bleibt Ziel unseres Handelns, wobei wir gerade junge Menschen weiter ermutigen, frühzeitig ergänzend - privat oder betrieblich - für das Alter vorzusorgen.



HERNE - LEBENSWERTE STADT FÜR ALLE GENERATIONEN

Für die CDU ist die Familie in ihren unterschiedlichen Ausprägungen das Fundament der Gesellschaft. In Familien können am besten die Eigenschaften und Fähigkeiten entwickelt werden, die Voraussetzung und Grundbestandteil einer freien und verantwortlichen Gesellschaft sind.

Herne verändert sich. Schon jetzt ist deutlich, dass durch den demographischen Wandel in unserer Stadt immer weniger Familien mit Kindern und immer mehr Senioren leben. Eine zukunftsgerichtete Kommunalpolitik muss auf diese Entwicklungen reagieren. Sie muss Sorge dafür tragen, dass Senioren in Herne möglichst lange selbständig und eigenverantwortlich leben können. Es müssen aber auch entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit Herne wieder attraktiv für Familien mit Kindern wird.

Es gilt, die Stärken von Herne weiter auszubauen und die Schwächen zu beseitigen. Dazu gehört auch, auf die steigende Zahl von Menschen mit Migrationshintergrund einzugehen und zu reagieren. Dies sind die Grundvoraussetzungen für unseren Weg zu einer lebenswerten und attraktiven Stadt für alle Generationen, in der die Bürgerinnen und Bürger gerne leben und wohnen.

FAMILIE

FAMILIEN- UND KINDERFREUNDLICHE KOMMUNE

Die CDU Herne hat sich das Ziel gesetzt, unsere Stadt kinder- und familienfreundlicher zu gestalten, um damit den Menschen die Entscheidung für Kinder und Familie leichter zu machen und Herne als lebenswerte Stadt für Familien zu etablieren. Wir treten für eine kinderfreundliche Gesellschaft ein, die Kinder als Bereicherung versteht und in der Kinder unbeschwert aufwachsen können. Dazu gehört auch die stärkere gesellschaftliche Anerkennung der Familienarbeit.

Familien brauchen ein lebenswertes und kinderfreundliches Wohnumfeld. Preisgünstige und familienfreundliche Wohnungen für



Familien sowie der Erhalt der Nahversorgung und der Verkehrsstrukturen sind dafür Voraussetzungen. Die CDU Herne fordert vor diesem Hintergrund die Aufstellung eines städtischen Gesamtkonzeptes, um auf die entsprechenden Bedarfe reagieren zu können und familiengerechte Stadtteilentwicklungen dauerhaft sicher zu stellen.

Als einen Baustein in diesem Konzept verfolgt die CDU Herne die Erstellung einer **Familienkarte**, über die Familien bestimmte Rabatte eingeräumt werden sollen.

VEREINBARKEIT FAMILIE UND BERUF

Die CDU Herne tritt dafür ein, Familien die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Erziehende brauchen zur Bewältigung ihrer Aufgaben angesichts vielfältiger Anforderungen verschiedene Formen der Entlastung und Begleitung, der Unterstützung und Ermutigung. Familienbildung muss eine ständige kommunale Aufgabe sein. Die Schaffung von Familienzentren durch die CDU-Landesregierung als Anlaufstelle für Bildung, Beratung und Betreuung ist ein erster richtiger Schritt. Wir begrüßen auch die Initiative der CDU-Bundesregierung, bundesweit Mehrgenerationenhäuser einzurichten. Wir unterstützen die lokalen bzw. regionalen Bündnisse für Familien, die dabei helfen können, Familien- und damit auch Frauenpolitik in den Fokus kommunalpolitischer Entscheidungen zu rücken.

AUSBAU DER KINDERBETREUUNGSANGEBOTE

Auf kommunaler Ebene müssen zeitgemäße Kinderbetreuungs- und -bildungsangebote weiter ausgebaut werden. Eltern haben Anspruch auf qualitativ gute und verlässliche Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder. Für Alleinerziehende müssen Plätze für Kinder unter drei und über sechs Jahren zur Verfügung gestellt werden. Die CDU-Landesregierung hat mit dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) und die Bundesregierung mit dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG) für die Kommunen den Weg für eine zeitgemäße und bedarfsgerechte Kinderbetreuung geebnet. Diese Wege müssen konsequent weiter verfolgt werden.



FAMILIENBERICHT UND RUNDER TISCH KINDERARMUT

Die CDU Herne wird - nach dem von ihr geforderten und nun vorliegenden ersten Familienbericht - in regelmäßigen Abständen aktualisierte Familienberichte erstellen lassen. Die Ergebnisse dieser Berichte werden zügig und mit spürbaren konkreten Maßnahmen aufgegriffen.

So treten wir dafür ein, dass die kleinräumigen Probleme auch in kleinräumigen runden Tischen beleuchtet werden und nach Lösungsmöglichkeiten vor Ort gesucht werden kann. Die Bündelung erfolgt im gesamten Herner Stadtgebiet (in Form von Konferenzen o. Ä.).

Aufgrund der festgestellten zunehmenden Kinderarmut werden wir den schon einmal durch die CDU Herne initiierten "Runden Tisch Kinderarmut" schnellstens wiederbeleben. Angesichts zunehmender Probleme in den Familien werden wir die bestehenden Ehe-, Familien- und Konfliktberatungsstellen erhalten. Wir befürworten die Einrichtung bewährter Hilfs- und Unterstützungsangebote anderer Kommunen wie z. B. den Familienpaten.

SCHUTZ DES UNGEBORENEN LEBENS

Die CDU Herne tritt nachdrücklich für den Schutz des ungeborenen Lebens ein. Wir wollen die Grundlagen dafür weiter verbessern, dass jedes Kind - auch unter erschwerten Bedingungen - angenommen wird. Schwangere in Not- und Konfliktlagen brauchen finanzielle Hilfen und ein bedarfsgerechtes Beratungs- und Betreuungsangebot.

KINDER UND JUGEND

Jugendpolitik ist Politik für die Zukunft. Für die Demokratie und die dem Grundgesetz zugrunde liegenden Werteentscheidungen muss jede Generation neu gewonnen werden. Dazu will CDU-Politik beitragen und jungen Menschen den Weg zu einem selbstverantwortlichen Leben ermöglichen. Wir werden die Landesregierung - die die Zuschüsse an die Jugendverbände wieder erhöht und auf Dauer abgesichert hat, so dass die Verbände Planungssicherheit erhalten haben - auf ihrem eingeschlagenen Weg unterstützen.



JUGENDVERBÄNDE

Die CDU Herne steht zu dem mit den Jugendverbänden in Herne geschlossenen Vertrag. Kürzungen im Bereich der Jugendarbeit und Jugendhilfe auf kommunaler Ebene lehnen wir ab. Die CDU Herne wird die Verstärkung der aufsuchenden Jugendarbeit im Rahmen der Umstrukturierungen im Jugendamt in allen Stadtbezirken unterstützen.

JUGENDARBEITSLOSIGKEIT

Wichtigste Aufgabe ist der Abbau der Jugendarbeitslosigkeit. Hier gilt es, die Chancen für mehr Ausbildungsplätze konsequent zu nutzen. Die CDU Herne lehnt die Einführung einer Ausbildungsplatzabgabe ab. Wir unterstützen Eigeninitiativen, wie z. B. die erfolgreichen Lehrstellenaktivitäten der IHK zu Bochum und der Kreishandwerkerschaft. Betriebe, die ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung nachkommen und Ausbildungsplätze anbieten, verdienen die Anerkennung aller. Initiativen zur Verbundausbildung werden von der CDU Herne unterstützt und gefördert. Jede Möglichkeit, junge Menschen in Arbeit zu bringen, muss genutzt werden.

EHRENAMTLICHE JUGENDARBEIT

Alle jugendpflegerischen Maßnahmen können niemals ein so flächendeckendes dichtes Netz entfalten wie ehrenamtliches Engagement in Jugendorganisationen, Verbänden, Vereinen, Gemeinden etc. Die CDU Herne bekennt sich zur ständigen Anwendung des Subsidiaritätsprinzips in der Jugendhilfe und damit zur Erhaltung und Förderung von Wertpluralität, Freiheit und Eigenverantwortung der Träger der freien Jugendarbeit.

KINDERANWALT

Wir bejahen die Einrichtung eines Kinderanwaltes, lehnen aber die organisatorische und inhaltliche Anbindung an eine politische Gruppierung ab. Wir werden die Stelle parteilich neutral in die Verwaltung der Stadt Herne einbinden.



JUGENDSCHUTZ

Die CDU Herne wird der Umsetzung des verschärften gesetzlichen Jugendschutzes sowie des Jugendmedienschutzes besondere Aufmerksamkeit widmen und auf Einhaltung achten.

Ebenso dringend geboten ist der Schutz unserer Kinder vor Vernachlässigung und Misshandlung. Mit dem Bundesprogramm "Frühe Hilfen für Eltern und Kinder und soziale Frühwarnsysteme" ist ein wichtiger Schritt eingeleitet worden. Allerdings ist hier eine verstärkte Kooperation mit öffentlichen Einrichtungen und Institutionen, Jugendverbänden und Trägern der Jugendhilfe notwendig und anzustreben.

SENIOREN

Die CDU Herne setzt sich für ein offenes Miteinander der Generationen ein. Senioren empfinden wir als Bereicherung. Ihr Wissen und ihre Lebenserfahrung sind ein Kapital, auf das unsere Gesellschaft nicht verzichten kann. Die Kommunen müssen die Potentiale des Alters stärker nutzen.

DEMOGRAPHISCHER WANDEL

Die Herner Seniorenpolitik steht angesichts des sozialen Strukturwandels vor großen Herausforderungen. Der Anteil der über 60-Jährigen wächst auch in unserer Stadt stetig an. Die Zahl der Senioren ab 80 wird sich verdreifachen. Dieser Entwicklung müssen wir uns kommunalpolitisch stellen. Deshalb ist es notwendig, sowohl die bisherige Seniorenarbeit zu stützen und auszubauen, als auch neue Wege aufzuzeigen und Vorschläge auf politischer Ebene einzubringen.

Die CDU Herne wird

Senioren ermutigen, andere von ihrem in Jahrzehnten angesammelten Erfahrungsschatz und beruflichen Wissen profitieren zu lassen, z. B. Nachhilfe im Rahmen von Oase - Mittagstisch für Kinder e. V.



Selbsthilfegruppen (z. B. Senioren helfen Senioren) auch bei schwieriger Haushaltslage weiter unterstützen.

Bildungsveranstaltungen für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger fördern.

weiter befürworten, dass ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Familienangehörige, Hausgemeinschaften, Nachbarschaften, Vereinsfreunde, kirchliche Einrichtungen u. a. sollten sich grundsätzlich zuerst verpflichtet fühlen, wenn Hilfs- und Betreuungsmaßnahmen erforderlich werden.

sich dafür einsetzen, dass genügend Altenwohnungen, Plätze in Altenwohn- und Pflegeheimen sowie Angebote für seniorenge-rechtes und/oder betreutes Wohnen zur Verfügung stehen. Die Standorte sollen so gewählt werden, dass eine Isolierung der älteren Menschen vermieden wird und sie in ihrem gewohnten Umfeld eine Wohnmöglichkeit bekommen. Ziel soll dabei immer sein, dass die Senioren auch bei eingeschränkter Gesundheit möglichst lange zu Hause leben können.

die in der Altenhilfe und -pflege tätigen Verbände und Einrichtungen angemessen unterstützen und fördern. Auf die unterschiedlichen Bedarfe in der häuslichen Pflege und der Unterstützung zur Pflege sollen sie nicht zuletzt durch politische Unterstützung reagieren können.

den Bedarf der ortsnahen Einrichtung von Pflegestützpunkten im gesamten Herner Stadtgebiet prüfen.

z. B. mehr Angebote zur Entlastung pflegender Angehöriger zur Verfügung stellen, um das Zusammenleben von Kindern, der Eltern-generation und älteren Menschen zu erleichtern.

den Seniorenbeirat der Stadt Herne in angemessener Weise an stadtplanerischen und stadtgestalterischen Vorhaben beteiligen.



FRAUEN

GLEICHBERECHTIGUNG

Auch heute noch muss das Thema Gleichberechtigung Zielsetzung einer frauenfreundlichen Kommunalpolitik bleiben. Anspruch und Wirklichkeit klaffen auch nach vielen Jahren immer noch weit auseinander, obwohl in den letzten Jahren bereits einiges erreicht wurde. Unser Ziel ist es, dass ein Bewusstsein hierfür alle Schichten der Gesellschaft durchdringt.

Die Entfaltungsrechte der Geschlechter und der Wunsch von jungen Frauen und Männern nach Entfaltung in Familie und Beruf müssen gleichermaßen anerkannt werden. Wir wollen echte Wahlfreiheit und akzeptieren jede Entscheidung: für Familien und Beruf oder für Familien oder Beruf.

Daher ist es oberste Pflicht der Kommune, ein Rahmenangebot zu realisieren, das diesem Wunsch nach einer echten Wahl auch nachkommt. Um dies zu erreichen, wird die CDU Herne zügig das von der Bundesregierung angestoßene Programm des Ausbaus von Betreuungsplätzen für Unterdreijährige umsetzen – dies gilt sowohl für kommunale wie private Angebote.

ANGEBOTE NACH FAMILIEN- UND PFLEGEPHASE

Frauen ab 40 sollen darin unterstützt werden, sich aktiv an dem notwendigen Prozess der Anpassung in Wirtschaft und Industrie, Gesundheitspolitik und Kommunalpolitik des älter werdenden und sich strukturell verändernden Lebens in Herne mit einzubringen. Es müssen die Möglichkeiten des lebenslangen Lernens verbessert werden. Hier hat auch die Kommune eine besondere Verpflichtung.

SCHUTZ VOR GEWALT

Wir unterstützen die Arbeit des Frauenhauses, der Beratungsstelle Schattenlicht und des Runden Tisches der Stadt Herne gegen häusliche Gewalt. Durch Aufklärung, Vorsorge und Beratung können Gewalt und sexueller Missbrauch zwar nicht vollständig verhindert werden, die Einrichtungen der Stadt Herne sind aber unverzichtbare Hilfen im Kampf dagegen und leisten großartige Arbeit bei der Beratung und Nachsorge.



Ebenso wichtig wie Beratung und Nachsorge ist die Prävention. Angebote für Mädchen und Frauen, wie zum Beispiel Selbstverteidigungskurse, sind unbedingt auch von kommunaler Seite her zu unterstützen.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT FÜR FRAUEN

Frauen müssen ermutigt werden, sich noch stärker als bisher in die Führungsebenen von Vereinen und ehrenamtlichen Organisationen einzubringen. Wesentliche Kompetenzen werden in der Freizeit gewissermaßen aus der Praxis heraus erlernt. Die Vorteile überschaubarer Strukturen im sozialen Nahraum sollten dabei offensiv genutzt werden. Hier bietet gerade der Sport ein Feld, das intensiver von Frauen besetzt werden muss.

FRAUENFREUNDLICHE KOMMUNALPOLITIK

Eine frauenfreundliche Kommunalpolitik bedeutet für uns die gezielte Förderung für Frauen, die nach einer Familienphase in ihren Beruf zurückkehren wollen durch:

Programme in Kooperation zwischen der Stadt Herne und der Agentur für Arbeit, die durch Hilfen, Beratung, Begleitung und konkrete Maßnahmen einen zumutbaren Wiedereinstieg in den Beruf ermöglichen.

Die Einrichtung eines runden Tisches mit Beteiligung hiesiger Unternehmen.

Generell erforderlich ist auch weiterhin eine gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen bei der Vergabe von politischen Ämtern, Mandaten und Leitungsfunktionen.

AUSLÄNDISCHE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

Wir setzen uns für ein friedliches Zusammenleben ein und streben die Integration der hier auf Dauer rechtmäßig lebenden ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger an.



ENTFALTUNG DES INDIVIDUELLEN LEBENS

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ist die Basis für unser Zusammenleben. Es bietet den hier lebenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Grundlage für die Entfaltung ihres individuellen Lebens und der von ihnen gewünschten Gemeinschaft. Es bildet aber auch die Grenzen ihrer Gestaltungsmöglichkeiten durch definierte Pflichten gegenüber der staatlichen Gemeinschaft und der Einhaltung grundlegender Regeln des Zusammenlebens. Diese Regeln müssen von allen hier lebenden Menschen - unabhängig von ihrer Nationalität und Herkunft - eingehalten und in gleicher Konsequenz von den Behörden eingefordert und durchgesetzt werden. Ausländischen Mitbürgern, die diese Rechtsnormen akzeptieren und die rechtlichen Voraussetzungen erfüllen, wird ermöglicht, die deutsche Staatsangehörigkeit zu erwerben. Kriminelle Ausländer müssen konsequent abgeschoben werden.

INTEGRATION

Integration findet trotz aller Erfolge am Arbeitsplatz, in der Schule, im Sportverein nach wie vor nur mit mäßigem Erfolg statt. Beide Seiten müssen weiter aufeinander zugehen – das bedeutet, Akzeptanz zu üben und sich ernsthaft für die Eingliederung einzusetzen. Es gilt, auf die Gemeinsamkeiten zu bauen und die Chancen der Vielfalt zu nutzen.

SPRACHERWERB

Die Beherrschung der deutschen Sprache ist eine Hauptvoraussetzung für die Integration. Wichtig ist auch die grundsätzliche Bereitschaft aller ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die deutsche Sprache zu erlernen. Wir erwarten, dass sie die vielfältigen - auch örtlichen - Angebote zum Spracherwerb nutzen.

ROLLE DER MÜTTER

Gerade Frauen kommt bei der Integration eine besondere Funktion zu, denn auch in Zuwandererfamilien sind es primär die Mütter, die die Kinder erziehen. Sie vermitteln Werte, sie schaffen die Voraussetzung für Spracherwerb und Bildung, sie fördern soziale Kontakte. Wir wollen Frauen und Mädchen aus Zuwandererfamilien



nachhaltig stärken, sie fördern und fordern und ihnen Gleichberechtigung von Männern und Frauen als zentrales Grundrecht vermitteln.

GEGEN GEWALT UND DISKRIMINIERUNG

Wir wenden uns entschieden gegen jede Form der Diskriminierung und Gewalt gegen Migrantinnen und Migranten und stellen uns schützend vor alle Menschen, die bei uns leben. Das Hineintragen gewaltsamer Konflikte aus den Heimatländern in die Bundesrepublik wird strikt abgelehnt. Es gilt, das Wertesystem unseres Landes zu schützen.

RECHT AUF ASYL

Wir bekennen uns zum verfassungsmäßig garantierten Recht auf Asyl; der Missbrauch dieses Rechts muss bekämpft werden. Wir wollen eine gemeinsame europäische Politik, die Fluchtursachen bekämpft und Asyl sowie Zuwanderung wirksam regelt.

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

RECHT AUF TEILHABE

Ausgehend von dem Satz "Behindert ist man nicht, man wird es." fordert die CDU Herne die Einhaltung des Grundrechts, dass niemand wegen seiner Behinderung benachteiligt werden darf. Dies muss auch in Herne zur Selbstverständlichkeit werden. Langfristiges Ziel muss es sein, das Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (BGG) sowie die Forderungen des Sozialgesetzbuches IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - sukzessive in Herne umzusetzen.

BEHINDERTENBEIRAT

Die Einrichtung eines Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen kann nur ein erster Schritt zur Erreichung der durch das BGG vorgegebenen Ziele gewesen sein. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass dieses Instrument zur Förderung der Interessen behinderter Menschen auf kommunaler Ebene lediglich auf



die schlimmsten Mängel aufmerksam machen konnte. Die Aufgabe zur Bewältigung der immensen und zugleich vielfältigen Probleme, denen sich behinderte Menschen gegenüber sehen, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und erfordert immer neue Anstrengungen aller Beteiligten.

KERNZIELE DER BEHINDERTENPOLITIK

Die CDU Herne setzt sich daher für folgende Kernziele in der Behindertenpolitik ein:

Gleiches Recht auf Entfaltung - Wir setzen uns dafür ein, dass Betriebe und die Verwaltung der Stadt Herne die Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderungen erfüllen. Menschen mit Behinderungen müssen am Arbeitsleben entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten teilnehmen können.

Gesellschaftliche Eingliederung - Menschen mit Behinderungen müssen am alltäglichen Leben in Herne teilhaben können. Eine Ausgrenzung lehnen wir ab. Wir setzen uns insbesondere ein für eine barrierefreie Stadt, in der barrierefreie und behindertengerechte Wohnungen in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen, eine barrierefreie Umwelt und eine barrierefreie Verkehrsinfrastruktur. Der behindertengerechte Zugang zu allen bestehenden öffentlichen Gebäuden, Einrichtungen und Schulen sowie Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen soll anhand einer noch zu erstellenden Prioritätenliste nach und nach ermöglicht werden.

Junge Menschen mit Behinderungen - Die CDU Herne unterstützt Bemühungen für junge Menschen mit Behinderungen von Seiten der Wohlfahrtsverbände und Vereine ausdrücklich. Wir treten für die bestmögliche Vorbereitung junger Menschen mit Behinderungen auf ein sinnerfülltes und weitgehend selbstbestimmtes Leben ein.



Zielvereinbarungen - Die CDU Herne wird darauf hinwirken, dass Zielvereinbarungen zwischen Behindertenverbänden und Kommune im Sinne des BGG NRW getroffen werden, die klären sollen, wie und in welchem Zeitraum bestehende bauliche und kommunikative Barrieren in Herne abgebaut werden können. Den unmittelbar Beteiligten bleibt dabei überlassen, Regelungen zu treffen, die den Bedürfnissen und Verhältnissen in Herne angepasst werden.

Gemeinsame Servicestelle - Die CDU Herne fordert die Einrichtung einer gemeinsamen Servicestelle für Menschen mit Behinderungen, wie sie in den umliegenden Städten bereits existiert und für kreisfreie Städte Pflicht ist. Die CDU Herne unterstützt alle Bemühungen, die dazu dienen, dass eine solche Servicestelle schnellstmöglich durch die dafür zuständigen Träger von Maßnahmen zur Rehabilitation auch in Herne eingerichtet wird.



STADTENTWICKLUNG

HERNE IN DER REGION

Die Stadt Herne ist als ein Mittelzentrum in der vielfältigen Städtelandschaft des Ruhrgebietes und in die Region Mittleres Ruhrgebiet eingebunden. Es bestehen enge Verflechtungen mit der Emscherzone.

REGIONALPRÄSIDIUM RUHR

Gleichzeitig unterliegt die Stadt Herne derzeit noch der staatlichen Mittelinstanz "Bezirksregierung Arnsberg" sowie den Kommunalverbänden "Landschaftsverband Westfalen-Lippe" und "Regionalverband Ruhr". Die CDU Herne unterstützt die Bestrebungen der CDU-Landesregierung zur Schaffung dreier Regionalpräsidien, insbesondere die Einrichtung eines **Regionalpräsidium Ruhr**. Eine interkommunale Zusammenarbeit der Städte der Metropole Ruhr ist wünschenswert, dabei dürfen die berechtigten Interessen der Stadt Herne nicht verloren gehen.

AUSGEWOGENES VERHÄLTNISS IN DER STADTENTWICKLUNG

Die CDU Herne strebt eine Stadt Herne an, in der es ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit, Wohnen und Freizeit mit möglichst hoher Umweltqualität gibt. Planerische Entscheidungen über Gewerbe-, Wohn- oder Grünflächen dürfen nicht ideologisch, sondern müssen sachgerecht getroffen werden.

Die CDU Herne setzt sich für eine gleichwertige Förderung und Berücksichtigung der Interessen aller Stadtteile ein. Stadtteile mit einem hohen Migrationsanteil haben oft ein verbesserungswürdiges Image. Aus diesem Grund ist für solche Stadtquartiere ein spezielles Marketing zu entwickeln. Dadurch wollen wir das Qualitätsniveau steigern und die lokale Ökonomie stärken.

Die positiven Entwicklungen des Wanner Nordens und des Stadtteils Sodingen sind Ergebnis einer durch die CDU Herne initiierten gezielten Förderung. Auf den erzielten Erfolgen wird sich die CDU Herne nicht ausruhen, sondern hier und in den beiden anderen Stadtteilen die Anstrengungen erhöhen.



AUSREICHENDE GEWERBEFLÄCHEN

Im Rahmen der Stadtplanung sind zum Erhalt bestehender und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze ausreichende Gewerbeflächen planerisch abzusichern. Insbesondere stehen dabei die Nutzung brachliegender oder in Zukunft aufgegebenen Industrieflächen (Güterbahnhof Herne, Zeche Shamrock) dabei im Vordergrund.

Private Initiativen zur Ansiedlung von Gewerbe werden besondere Förderung und Unterstützung seitens der CDU Herne erfahren.

ATTRAKTIVE EINKAUFSZONEN

Die Einkaufszone der Herner Innenstadt einschließlich ihrer Nebenstraßen und die Zentren Wanne, Eickel und Sodingen wird die CDU Herne zu attraktiven Zonen des Wohnens, Einkaufens und Verweilens weiterentwickeln.

Eine unbegrenzte und planlose Ausweitung von Einzelhandelsflächen lehnt die CDU Herne ab. Der Bestand an Einzelhandelsflächen ist nachhaltig zu sichern, die immer stärker werdende Fluktuation ist zu bremsen. Das vorliegende Einzelhandelskonzept der Stadt Herne bietet eine Grundlage, die weiterentwickelt und verbessert werden muss.

Um die größtenteils auch in den Einkaufszonen noch erhaltene historische Bausubstanz zur Geltung zu bringen, bedarf es dringend einer Gestaltungssatzung. Es müssen auch Gespräche mit den Hauseigentümern geführt und Fassadenwettbewerbe ausgeschrieben werden, um die historischen Fassaden zu erhalten bzw. wieder herzustellen.

IMMOBILIEN- UND STADTORTGEMEINSCHAFTEN

Die CDU Herne unterstützt die Einrichtung von Immobilien- und Stadtortgemeinschaften (ISG). Diese privaten Initiativen von Grundstückseigentümern, Einzelhändlern, Dienstleistern und Gastronomen sind ein effektives städtebauliches Instrument zur Revitalisierung, Stärkung und Attraktivitätssteigerung der Innenstädte Hernes und Wanne-Eickels sowie der anderen Stadtteilzentren und von Wohnquartieren.



Grundlage der ISG sind sinnvolle städtebauliche Ziele der Stadt Herne, die die CDU Herne entwickeln und bestehende, Erfolg versprechende Ansätze voran treiben wird.

WEIHNACHTSMÄRKTE

Die Weihnachtsmärkte in Herne und Wanne sind aufgrund des mangelnden Engagements der Stadt Herne in den letzten Jahren den Ansprüchen der Bürgerinnen und Bürger nicht gerecht geworden. Die CDU Herne wird sich - in Kooperation mit den Kaufleuten, der Stadtmarketing Herne GmbH und der Stadt Herne - für die Entwicklung neuer attraktiver Konzepte einsetzen, die den Herner und Wanner Bedürfnissen entsprechen und diese umsetzen.

HERNE - ANZIEHUNGSPUNKT ÜBER STADTGRENZEN HINAUS

Ebenso wird die Ausrichtung bestehender Veranstaltungen überprüft und neue geplant. Etablierte Veranstaltungen, wie die Wanner Mondnächte oder das Night-Light-Dinner in Herne werden unterstützt. Die Cranger Kirmes, als besucherstärkstes Volksfest Deutschlands, muss zunehmend überregionale Bekanntheit gewinnen. Ziel ist es, Herne zu einem Anziehungspunkt über die Stadtgrenzen hinaus zu machen.

PLÄTZE MIT VERWEILQUALITÄT

Den Plätzen in unserer Stadt wird die CDU Herne einen unverwechselbaren Charakter mit hoher Verweilqualität geben. Wir sprechen uns für ein hochwertiges Stadtmobiliar aus, die insbesondere City-Toiletten einbeziehen. Das Erscheinungsbild von Straßen, Plätzen und öffentlichen Anlagen ist die Visitenkarte jeder Stadt. Neben den unmittelbaren Aufgaben der Stadt Herne, sind die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, aktiv an dem attraktiven Aussehen des Stadtbildes mitzuarbeiten.

Die von der CDU Herne initiierte Umgestaltung des Neumarktes in Herne-Mitte wird unverzüglich umgesetzt.

Die Umgestaltung des Buschmannshofes und des Glückaufplatzes sind vordringliche Ziele zur Steigerung der Attraktivität der Wanner Innenstadt.



SICHERHEIT UND ORDNUNG IN UNSERER STADT

KRIMINALITÄT - BEDROHUNG UNSERER GESELLSCHAFT

Die vorhandene Kriminalität und die zunehmende Gewaltbereitschaft sind nicht hinnehmbar und eine Belastung für die Bürgerinnen und Bürger und das Ansehen unserer Stadt. Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sowie privates und öffentliches Eigentum sind wirkungsvoller zu schützen.

Die CDU Herne tritt für eine konsequente Politik zum Schutz der Herner Bürgerinnen und Bürger ein. Ziel ist es, Kriminalität, Gewalt und organisiertes Verbrechen, insbesondere im Bereich der Raub- und Rauschgiftdelikte, nachhaltig einzudämmen. In diesem Zusammenhang setzt sich die CDU Herne für eine Kameraüberwachung an sogenannten Angsträumen ein.

Nicht verfolgte Ordnungswidrigkeiten und Kleinkriminalität sowie Delikte von Jugendlichen sind häufig der Einstieg in die kriminelle Szene. Auch der zunehmende Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen ist ein großes Problem.

KOMMUNALER ORDNUNGSDIENST

Hier hat die Stadt Herne die Pflicht zu handeln. Die CDU Herne wird sich deswegen für die weitere Stärkung des Kommunalen Ordnungsdienstes einsetzen. Eine personelle Aufstockung, die Anschaffung zeitgemäßer Ausrüstung und eine intensive Zusammenarbeit mit der Polizei sind notwendig.

KRIMINALITÄT AN SCHULEN

Die CDU Herne verfolgt mit großer Sorge eine zunehmende Gewaltbereitschaft und Kriminalität an Schulen. Dieser Entwicklung muss mit geeigneten Maßnahmen Einhalt geboten werden. Das **Streitschlichterprogramm** ist ein Schritt in die richtige Richtung. Weitergehende Konzepte in Zusammenarbeit mit der Polizei und Sozialpädagogen, werden von der CDU Herne unterstützt.



SICHER AM SOZIALEN LEBEN TEILNEHMEN

Stadtplanung darf unter Sicherheitsaspekten nicht an den Interessen von Bürgerinnen und Bürger vorbeigehen. Nur wenn es uns gelingt, ein sicheres Umfeld zu schaffen, können Bürgerinnen und Bürger jeden Alters am sozialen Leben Hernes uneingeschränkt teilnehmen.

WOHNEN

In der Stadt Herne besteht nach wie vor ein Bedarf an qualitativem Wohneigentum sowie preisgünstigen und familienfreundlichen Wohnungen. Bedarfsgerechte und bezahlbare Wohnbauflächen müssen zur Verfügung gestellt werden, um dem Wunsch nach Wohneigentum und attraktivem Wohnraum nachkommen zu können.

ABWANDERUNG VERHINDERN - NEUBÜRGER GEWINNEN

Vorrangiges Ziel der CDU Herne ist es, weitere Abwanderung der Bürgerinnen und Bürger zu verhindern und Neubürger für unsere Stadt zu gewinnen. Eine selbständig tätige Stadtentwicklungsgesellschaft übernimmt das Marketing für das Bauen und Wohnen in Herne.

STEIGERUNG DES WOHNWERTES NOTWENDIG

Zur Steigerung des Wohnwertes in der Stadt Herne sieht die CDU Herne akuten Handlungsbedarf.

Die Aufbereitung von Industriebrachen zu Wohnbauzwecken und die Modernisierung des Altbaubestandes, verbunden mit dem Erhalt oder der Wiederherstellung wertvoller Fassaden in Zusammenarbeit mit den Hauseigentümern, wird unterstützt.

Vorhaben, die eine attraktive Neugestaltung nicht vermarktbarer Wohnquartiere vorsehen bis hin zum Abbruch von bestehenden Gebäuden, werden von der CDU Herne unterstützt.



Die Herner Sparkasse als öffentlich rechtliche Anstalt wird aufgefordert, mit Sonderprogrammen entsprechende Projekte zu fördern.

Die Wohnungspolitik in der Stadt Herne muss den demographischen Faktor berücksichtigen. Der Zuzug junger Familien und der Bau von Seniorenwohnungen im heimatlichen Umfeld wird von der CDU Herne gefördert.

Eine konsequente Spielplatzbedarfsplanung und die barrierefreie Gestaltung öffentlicher Einrichtungen für Menschen mit Behinderung müssen bei allen zukünftigen Planungen berücksichtigt werden.

Die CDU Herne wird Genehmigungsverfahren beschleunigen.

VERKEHR

WIRTSCHAFTSSTANDORT UND VERKEHRINFRASTRUKTUR

Die Verkehrspolitik hat in der dicht besiedelten Stadt Herne und in der Region entscheidenden Einfluss auf die Lebensqualität. Sie muss die notwendige Mobilität des Einzelnen und den Erhalt der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft garantieren, die Belastung von Natur und Umwelt aber so gering wie möglich halten. Ein effizientes, vernetztes Verkehrssystem von Schiene, Straße und Wasserstraße ist Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Herne.

Genauso wichtig ist für die CDU Herne eine sinnvolle Aufteilung und Steuerung des Verkehrs auf die Verkehrsträger Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Motorisierter Individualverkehr (MIV), Gütertransportverkehr und Fahrradverkehr sowie eine Förderung des Fußgängerverkehrs durch entsprechende Gestaltung des Straßenraumes und Stärkung des Sicherheitsempfindens der Bevölkerung.



Mit Blick auf eine höhere Effizienz befürworten wir die Zusammenlegung selbständiger kommunaler Verkehrsgesellschaften. Eine kommunale Verkehrspolitik gegen den Individualverkehr lehnen wir ab.

WEG MIT SOGENANTEN BERLINER KISSEN

Die sogenannten Berliner Kissen auf den Herner Straßen beeinträchtigen den fließenden Verkehr sowie den Bus-, Feuerwehr- und Krankenwagenbetrieb. Sofern die sogenannten Berliner Kissen im Stadtgebiet reparaturbedürftig werden, sind sie zu entfernen.

KREISVERKEHRE

Der auf Initiative der CDU Herne errichtete Kreisverkehr am Herner Bahnhof hat sich innerhalb kürzester Zeit bestens bewährt. Soweit es der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrsflusses dient, setzt sich die CDU Herne in Kreuzungsbereichen für die Errichtung von Kreisverkehren ein. In Frage kommen z. B. die Kreuzungsbereiche: Hölkeskampring/Sodinger Straße, Sodinger Straße/Berkelstraße und Holsterhauser/Bielefelder/Königstraße/Dorneburger Straße.

INSTANDSETZUNG DER VERKEHRSWEGE

Die Pflege und die Instandsetzung von Straßen sowie Fahrrad- und Gehwegen dürfen im Interesse der Verkehrssicherheit nicht vernachlässigt werden.

AUSBAU DES RADWEGENETZES

Herne - die Stadt der kurzen Wege - eignet sich besonders gut, um mit dem Fahrrad gesund und umweltfreundlich mobil zu sein.

Unsere Stadt hat nur einen im Ruhrgebietsvergleich unterdurchschnittlichen Radverkehrsanteil. Um ihn erheblich zu steigern, wird die CDU Herne ein durchgängiges Radroutensystem nach modernen planerischen Grundsätzen erarbeiten, wobei die Sicherheit der Radfahrer Priorität hat. Dazu gehören zwingend verstärkte Kontrollen der Radwege hinsichtlich parkender Fahrzeuge sowie geeignete und ausreichende Abstellmöglichkeiten, vor allem vor öffentlichen Gebäuden.



AUSBAU ÖPNV

Die CDU Herne setzt sich dafür ein, die umweltverträglichen Verkehrsmittel Bahn und ÖPNV auszubauen und stärker als bisher am wachsenden Verkehrsaufkommen zu beteiligen. Entsprechende Park-and-Ride-Flächen müssen geschaffen werden und bestehende bei Bedarf umwelt- und städtebauverträglich erweitert werden.

Die CDU Herne wird die vorhandene Verkehrsinfrastruktur durch Vernetzung der Verkehrsträger und durch Schaffung intelligenter Verkehrssteuerung besser nutzen.

Die Einrichtung eines Ringverkehrs durch den Einsatz einer Schnellbuslinie zwischen den vier Stadtbezirken wird unterstützt.

UMWELT

SCHONENDER UMGANG MIT NATUR UND UMWELT

Eine moderne und effektive Umweltpolitik leitet das wirtschaftliche und ökologische Handeln der CDU Herne. Ein schonender Umgang mit Natur und Umwelt gewährleistet Lebensqualität und fördert die Wirtschaftskraft der Region. Die CDU Herne setzt auf eine nachhaltige effiziente Umweltpolitik und einen kooperativen Umweltschutz, um gesetzte Umweltziele zu erreichen, die Wachstumskräfte zu stärken und den Wirtschaftsstandort Herne zu stärken.

ABFALLWIRTSCHAFTSKONZEPT

Die CDU Herne strebt ein Abfallwirtschaftskonzept an, in dem die Vermeidung von Müll Priorität vor der Verwertung sowie der Müllverbrennung einnimmt und in dem an die Entsorgung hohe Sicherheitsanforderungen gestellt werden.

Fester Bestandteil unserer Politik ist der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, der Naturschutz, ein effizienter und sparsamer Ressourceneinsatz sowie ein umweltbezogener Gesundheitsschutz.



LUFTREINHALTUNG UND LÄRMMINDERUNG

Ein maßgebliches Ziel unserer Umweltpolitik in Herne ist die Minimierung von Schadstoffen in Luft, Boden und Wasser. Folglich bilden die Themen Luftreinhaltung und Lärminderung in Herne einen Schwerpunkt. Die CDU Herne will einen Luftreinhalteplan Ruhrgebiet, da lokal wirksame Maßnahmen alleine nicht ausreichen. Es bedarf Handlungen, die die verkehrsbedingten Feinstaub- und Stickoxydbelastungen reduzieren. Auch alle anderen Verursacher von Feinstaub müssen einen Beitrag zur Luftverbesserung leisten. Einschränkungen des Verkehrs müssen das Gebot der Verhältnismäßigkeit beachten.

ABSTIMMUNGEN ZWISCHEN STADT UND FACHBEHÖRDEN

Bei der Lärminderungsplanung fordert die CDU Herne eine Strategie und gut abgestimmte Maßnahmen zwischen Stadt Herne und Fachbehörden, um die Lärmsituation zu verbessern und annehmbare Wohn- und Lebensverhältnisse herzustellen.

Die CDU Herne unterstützt die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zum Klimaschutz, zur Umsetzung der Reduktionsziele von Treibhausgasemissionen und setzt sich für die Entwicklung von kommunalen Klimaschutzkonzepten und Energiesparkonzepten ein. Die CDU Herne befürwortet deswegen die Ansiedlung des Steinkohle-Referenzkraftwerkes am Standort Herne, dessen Vorteile der um ca. 30 Prozent höhere Wirkungsgrad und die um 20 Prozent geringere CO₂-Emissionen - im Vergleich zu anderen Steinkohlekraftwerken - sind.

FÖRDERUNG VON SOLARENERGIE

Energieeffiziente Gebäude müssen zukünftig den Wohnungsmarkt beherrschen. Die CDU Herne befürwortet deswegen die Förderung von Solarenergie und den Einbau von modernen Heizanlagen in Wohngebäuden. Die Herner Wohnungsgesellschaften müssen hier Verantwortung für ihre Mieter zeigen, damit der Energieverbrauch in den Wohngebäuden gemindert wird und die Wohnungen bezahlbar bleiben.



ENERGIEVERBRAUCH MINDERN

Daneben hat die Stadt Herne Investitionen für energieeffiziente Ampel- und Straßenbeleuchtungsanlagen künftig einzuplanen.

Eine Inanspruchnahme neuer Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke darf in Herne nur vorgenommen werden, wenn gleichzeitig alte Flächen renaturiert werden, um ökologische Rückzugsräume vorzuhalten.

Die CDU Herne erwartet, dass die Trinkwasserverordnung, zum Schutz der menschlichen Gesundheit, eingehalten wird. Chemische Abfallstoffe haben nichts im Trinkwasser zu suchen. Wasserversorgungsunternehmen müssen ihrer Verantwortung gerecht werden, um Trinkwasserquellen von Giften freizuhalten.

RENATURIERTE BÄCHE

Die CDU Herne unterstützt nachhaltig das größte Infrastrukturprojekt im Ruhrgebiet, den Umbau und die ökologische Verbesserung der Emscher und ihrer Nebenläufe. Darin sieht die CDU Herne sowohl eine ökologische, städtebauliche als auch wirtschaftliche Chance für die Region, die in Herne zu nutzen ist. Entlang der renaturierten Bäche sollen die Gewässerufer als Geh- und Radwege gestaltet werden. Dabei müssen vorhandene Ruhezone als Lebensräume für die Tierwelt erhalten bleiben.

SPORT UND UMWELT

Auch Sportler beeinflussen die Umwelt. Konflikte zwischen Sport und Umwelt entstehen vor allem in den zwei Bereichen "Sport in Natur und Landschaft" sowie "Sport in bebauten Gebieten". In bebauten Gebieten muss sich der durch Freizeitaktivitäten verursachte Lärm in Grenzen halten. Bei Planung und Bau von Sportstätten in der Nachbarschaft zu Wohnhäusern ist die Geräuschbelästigung durch Sportausübung oder Zuschauer zu berücksichtigen.

In unberührten Gebieten, ist dem Landschaftsverbrauch durch Sportler Einhalt zu gebieten. Dadurch werden empfindliche Biotope und Geotope geschützt.

ZUSAMMENARBEIT DER KOMMUNEN

Umweltbelastungen und Umweltschäden machen nicht vor Grenzen halt und erfordern eine enge Zusammenarbeit der Kommunen.

SCHULE

BAULICHES ERSCHEINUNGSBILD

Wir setzen uns ein für längst überfällige Renovierung und Modernisierung der Schulgebäude und Schulhöfe, da nachhaltiges Lernen und die Akzeptanz einer Schule auch von ihrem Zustand und Erscheinungsbild abhängig ist."

GEGLIEDERTES SCHULSYSTEM

Wir treten für ein differenziertes, begabungs- und leistungsgerechtes Schulsystem ein. Das bewährte dreigliedrige Schulsystem (Hauptschule - Realschule - Gymnasium) ermöglicht mit seiner Durchlässigkeit unseren Kindern und Jugendlichen eine schulische Bildung, die ihren unterschiedlichen Neigungen, Begabungen und Interessen entspricht. Hierbei ist zukünftig das Augenmerk besonders auf die Hauptschule zu richten.

Die Gesamtschule ist Realität in unserem Bildungssystem. Durch die Einführung der zentralen Abschlussprüfungen in der Jahrgangsstufe 10 und das Zentralabitur sind wichtige Schritte zur Angleichung der Leistungsanforderungen im Vergleich zu anderen Schulformen gemacht worden.

AUFTRAG VON SCHULE

Schule muss sich wieder auf ihren eigentlichen Auftrag, die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten, besinnen. Darüber hinaus soll sie die von unserer Kultur und Gesellschaft getragenen sittlichen Werte und Normen vermitteln sowie Leistungswillen und -bereitschaft stärker fördern.

Neben dem gesetzlich geschützten evangelischen und katholischen Religionsunterricht setzen wir uns für einen unter Schulaufsicht stehenden Islamunterricht in deutscher Sprache an allen Schulen ein.

Schule muss sich den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen flexibel anpassen, um so alle Kinder und Jugendlichen in unsere Gesellschaft zu integrieren und zu fördern. Lehrern kommt dabei in Partnerschaft mit der Familie ein besonderer erzieherischer Auftrag



zu. Ein erster wichtiger Baustein sind die Sprachstandserhebungen und Sprachförderungen vor der Einschulung für alle Kinder, die von der CDU-geführten Landesregierung initiiert wurden.

Wir befürworten den muttersprachlichen Ergänzungsunterricht für ausländische Schüler; dieser darf jedoch nicht während der regulären Unterrichtszeit stattfinden.

GANZTAGSANGEBOTE

Wir treten dafür ein, dass Ganztagsangebote auf freiwilliger Grundlage in allen Schulformen eingerichtet werden. Bestärkt durch die Ergebnisse der PISA- und IGLU-Studien setzen wir uns für ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagschulen bei allen Schulformen ein.

Die CDU Herne fordert alle Schulkonferenzen der weiterführenden Schulen auf, intensiv zu prüfen, ob eine Teilnahme der Schule an der Ganztagsoffensive der Landesregierung möglich ist.

BERUFLICHE BILDUNG

Wir treten für das duale System in der beruflichen Ausbildung ein. Es hat sich bewährt und ist eine wesentliche Grundlage für unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Die CDU Herne spricht sich für die Förderung frühzeitiger Kontakte von Schülern zur Arbeitswelt aus. Durch entsprechende Kooperationsvereinbarungen zwischen Schulen und Betrieben in Herne soll der Übergang in die Arbeitswelt bereits durch regelmäßige Praktika und durch ein verstärktes Angebot an Ferienarbeitsplätzen vorbereitet und erleichtert werden.

KATHOLISCHE GRUNDSCHULE

Die Katholische Grundschule an der Bergstraße ist die einzige konfessionelle Grundschule in Herne. Wir unterstützen den Fortbestand und setzen uns bei Bedarf für eine Erweiterung des Angebots ein.

FÖRDERUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN MIT BEHINDERUNGEN

Wir werden körperlich und geistig behinderte Herner Kinder und Jugendliche an Schulen, insbesondere unter Beibehaltung der bestehenden Förderschulen, ausreichend fördern.

VOLKSHOCHSCHULE UND ERWACHSENENBILDUNG

Die Volkshochschule und die Bildungswerke der freien Träger übernehmen in unserem Bildungswesen durch ihre Angebote im Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung eine wichtige bildungs- und kulturpolitische Aufgabe.

Wir werden alle Kurse, die zu schulischen Abschlüssen führen (Hauptschulabschluss, Fachoberschulreife, Fachhochschulreife), fördern.

SCHULORGANISATORISCHE MASSNAHMEN

Durch das stetige Sinken der Schülerzahlen werden schulorganisatorische Maßnahmen nicht zu umgehen sein. Dazu sollen alle durch das Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen möglichen Maßnahmen geprüft werden.

KULTUR, BILDUNG UND KUNST

NOTWENDIGE FÖRDERUNG DER KULTUR

Die Kultur ist ein wichtiger Standortfaktor. Ein umfassendes kulturelles Angebot ist unverzichtbarer Bestandteil moderner Stadtentwicklungspolitik.

STÄDTISCHE MUSIKSCHULE

Die städtische Musikschule wird zur Durchführung eines pädagogisch und fachlich erfolgreichen Unterrichts mit den erforderlichen Finanzmitteln ausgestattet.

Wir befürworten die Kooperation zwischen der städtischen Musikschule und der Jugendkunstschule.



Die Musikschule bleibt auch in den kommenden Jahren eine tragende Kraft des Herner Musiklebens.

MUSEEN

Museen bieten Leuten von heute Zugang zu den Zeiten von gestern.

Die ständigen und die wechselnden Ausstellungen der Museen sind kulturelle Bereicherungen für unsere Stadt und tragen zu einer breiten Ausstrahlung in der Öffentlichkeit bei.

Die CDU Herne setzt sich dafür ein, dass Ausstellungen von Zeit zu Zeit in öffentlichen Gebäuden, Kaufhäusern, Geldinstituten, in den Fußgängerzonen usw. in geeigneter Form präsentiert werden, um sie allen Bevölkerungsschichten zugänglich zu machen.

Die Kooperation zwischen den Museen und Schulen wird intensiviert.

Ein besonderer kultureller Schwerpunkt ist mittlerweile das Archäologische Landesmuseum geworden. Die Zusammenarbeit mit der Kulturverwaltung, den städtischen Museen, dem Förderverein der Herner Museen und des Landesmuseums ist ideell und organisatorisch zu unterstützen.

BIBLIOTHEKEN

Die städtische Bibliothek erfüllt eine wichtige Bildungsfunktion und ist daher - auch in Bezug auf neue Medien - sachgerecht auszustatten.

Die Martin-Opitz-Bibliothek fördert das Image der Stadt Herne. Die Kooperation mit anderen Bildungsinstitutionen wird befürwortet.

Es wird sichergestellt, dass die vorhandenen Medien dem neuesten Stand in Wissenschaft und Technik sowie den Erfordernissen eines modernen Unterrichts entsprechen.

KULTUR UND SCHULE

Die Kulturarbeit der Herner Schulen wird in stärkerem Maße in das kulturelle Leben der Stadt eingebunden. Die jährliche Schultheaterwoche soll durch eine Musikschulwoche ergänzt werden.



KULTURTREIBENDE VEREINE

Die kulturtreibenden Vereine leisten einen wesentlichen Beitrag zum geselligen und kulturellen Leben unserer Stadt, deshalb treten wir für eine Förderung des Vereinslebens ein.

AKADEMIE MONT-CENIS

Die CDU Herne regt an, zukünftig - in Zusammenarbeit mit dem Landesinnenministerium - die Möglichkeiten der Akademie Mont-Cenis für die Kulturszene in Herne besser zu nutzen.

KULTURSPONSORING

Angesichts knapper werdender öffentlicher Mittel ist die Finanzierung kultureller Arbeit durch Kultursponsoren von großer Bedeutung. Die CDU Herne unterstützt privates Engagement.

STADTGESCHICHTE

Die Darstellung der Geschichte der Stadt Herne bzw. der ehemaligen Städte Herne und Wanne-Eickel wird angeregt und gefördert.

Regelmäßige thematische Stadtrundfahrten und historische Stadtrundgänge sollen das Heimat- und Geschichtsbewusstsein der Bevölkerung vertiefen.

SPORT IN UNSERER GESELLSCHAFT

Die Stellung des Sports in unserer Gesellschaft hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Sport vermittelt Spaß, Freude, Wohlbefinden und Geselligkeit und führt Menschen zusammen. Hierzu hat die Stadt Herne ein bedarfsgerechtes Angebot an Sportstätten vorzuhalten.

FREIZEIT UND BREITENSPIEL

Sport, insbesondere der Breitensport in den Vereinen, dient der Leistungsförderung und Erhaltung der Gesundheit in jedem Lebensabschnitt. Er leistet einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung und trägt zur Integration in die Gemeinschaft bei. Begrüßenswert ist das Angebot für Menschen mit Behinderungen.



Der Seniorensport wird weiterhin gefördert.

Die Sportpauschale muss voll dem Sport zur Verfügung gestellt werden. Sie darf nicht dem allgemeinen Haushalt dienen.

Die Förderung des Breiten- und Spitzensports bleibt verpflichtende Aufgabe der Kommune.

ÜBERFÄLLIGE RENOVIERUNG VON SPORTANLAGEN

Wir sprechen uns für eine finanzielle und ideelle Förderung des Freizeit- und Breitensports aus.

Die Stadt Herne hat ihre Sportanlagen in den vergangenen Jahren stark vernachlässigt. Nach einem zu überarbeitenden Renovierungsprogramm ist - nach Absprache mit den Vereinen - dem Kunstrasen der Vorzug zu geben. Die Sportanlagen werden kontinuierlich in Stand gesetzt und modernisiert. Für die Renovierung oder den Neubau von Umkleidekabinen wird die Prioritätenlisten fortgeschrieben und abgearbeitet.

In Anbetracht der schwierigen Haushaltslage der Stadt Herne wird in den kommenden Jahren die Pflege und Unterhaltung bestehender Sportanlagen Vorrang vor der Schaffung neuer Angebote haben.

LEISTUNGSSPORT

Neben dem Freizeit- und Breitensportangebot setzen wir uns für eine Förderung des Leistungssports in Herne ein. Ziel ist es, möglichst frühzeitig an Kinder und Jugendliche heranzutreten, um damit dem Nachwuchs eine gezielte Förderung zu ermöglichen.

ANERKENNUNG EHRENAMTLICHER ARBEIT

Wir unterstützen und erkennen ausdrücklich die ehrenamtliche Tätigkeit vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sportvereinen an, die zu mehr menschlichem Miteinander beitragen und ohne die eine geordnete Führung eines Vereins unter sportlichen, wirtschaftlichen und pädagogischen Gesichtspunkten nicht möglich wäre.

BÄDERKONZEPT

Die CDU Herne setzt sich für die kurzfristige Erarbeitung eines Bäderkonzeptes unter Berücksichtigung aller Wasserflächen innerhalb der Stadt ein.

KLEINGÄRTEN UND GRÜNFLÄCHEN

KLEINGÄRTEN ALS ÖFFENTLICHES GRÜN

Wie im gesamten Deutschland entwickelte sich auch in Herne und Wanne-Eickel ab 1915 ein organisiertes Kleingartenwesen mit Gründungen von Vereinen. Heute bestehen in Herne planungsrechtlich weitgehend abgesicherte Kleingartenanlagen. Sie sind in unserer Stadt mit ihrer dichten Siedlungsstruktur von großer Bedeutung für Freizeit, Erholung und Stadtklima. Kleingärtner pflegen und erhalten für die Herner Bevölkerung öffentliches Grün und öffentliche Spielplätze.

In der Frage der Ver- und Entsorgung hat ein Wandel stattgefunden. Strom- und Wasseranschluss sowie eine geregelte Entsorgung, die dem Wasserhaushaltsgesetz nicht entgegenstehen, müssen in den Lauben der Kleingartenparzellen erlaubt sein.

GRÜNFLÄCHEN UND PARKS

Eine nennenswerte Ausweitung des Grünflächenanteils ist bei dem vorhandenen Flächenmangel kaum möglich. Daher ist eine qualitative Aufwertung vorhandener Freiflächen erforderlich.

Revierpark und Gysenbergwald haben einen hohen Freizeit- und Erholungswert in Herne. Die Parkanlagen im übrigen Stadtgebiet sind in den letzten Jahren erheblich vernachlässigt worden. Eine Aufwertung der Parkanlagen muss durch ein Stadtparkprogramm vorgenommen werden.

Das bestehende Reitwegekonzept muss dringend verbessert und die Zusammenarbeit mit den Nachbarstädten umweltverträglich ausgeweitet werden.

Patenschaften für Parkanlagen sollen zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Stadt Herne vermitteln. Sie sollen den Zustand der Grünflächen regelmäßig begutachten, den Pflege- und Reinigungsbedarf feststellen und die entsprechenden städtischen Dienststellen darüber informieren.



SPIELPLÄTZE

Die CDU Herne verurteilt die Vielzahl der Zerstörungen auf Spielplätzen durch Vandalismus. Erwachsene und Jugendliche sind aufgerufen, der Zerstörungswut energisch entgegenzutreten. Die CDU Herne ermutigt Bürgerinnen und Bürger, Spielplatz-Patenschaften zu übernehmen, und befürwortet die Gründung von Spielplatz-Initiativen zum Schutz und zur sinnvollen Nutzung bestehender Anlagen.

KANALUFERPROGRAMM

Für den gesamten Herner Norden hat der Rhein-Herne-Kanal einen hohen Freizeitwert. Durch eine zügige Vollendung des Kanaluferprogramms erlangt der Kanal für die Herner Bevölkerung eine noch höhere Attraktivität. Wünschenswert ist in diesem Zusammenhang eine sinnvolle Nutzung des Cranger Kirmesplatzes auch außerhalb der Kirmessaison.



FRIEDHÖFE

FRIEDHÖFE ALS WESENTLICHER BESTANDTEIL DER KULTUR

Friedhöfe und das Bestattungswesen sind ein wesentlicher Bestandteil der Kultur eines Volkes. Die Erdbestattung ist die traditionelle Bestattungsart. In den letzten Jahren lässt sich eine verstärkte Entwicklung zu Urnenbestattung und anonymen Gräbern feststellen.

Den sich verändernden Bestattungsarten ist von der Planung und von den Gebühren her Rechnung zu tragen. Durch eine einseitige Änderung der Gebührenstruktur darf das traditionelle Bestattungswesen nicht bewusst eingeschränkt werden. Die Einrichtung von Streufeldern lehnen wir ab. Bei der Gestaltung der Gräber ist den Wünschen der Angehörigen größtmöglich nachzukommen, wenn sie der Würde eines Friedhofs nicht widersprechen.

Friedhöfe dienen nicht nur den Bestattungen und dem Totengedenken, sondern stellen auch einen bedeutenden Anteil des öffentlichen Grüns und der Erholung dar.

BEZAHLBARE FRIEDHOFSGEBÜHREN

Die Gebühren der kommunalen Friedhöfe in Herne sind im Vergleich zu kirchlichen Friedhöfen und zu kommunalen Friedhöfen vergleichbarer Nachbarstädte erheblich zu hoch. Die grundlegende Überprüfung der Kostenstruktur der Bestattungsgebühren muss kontinuierlich fortgeführt werden.